

54. Königsschießen des Schützenverein Neuffen am 27.10.2024



v.l.n.r.: Frank Ebinger, Julian Diebermann, Johannes Wagner, Michael Fritz, Florian Hecht, Hans-Georg Drost

Im Schützenverein Neuffen ist es seit Jahrzehnten Tradition, dass am letzten Sonntag im Oktober das jährliche Königsschießen abgehalten wird. Dieses Jahr trafen sich 36 Schützinnen und Schützen am 27. Oktober, um ihr Glück zu versuchen und für ein Jahr den höchsten Titel im Schützenverein führen zu dürfen.

Beim Königsschießen wird so lange mit Kleinkaliber-Gewehren auf einen bemalten Holzadler geschossen, bis alle Adelstitel vergeben wurden. So gibt es neben dem Schützenkönig noch den Kronprinzen, den 1. und 2. Prinzen und den 1. und 2. Ritter.

Am frühen Sonntagmorgen begrüßte Schießleiter Peter Schnizler die Schützengesellschaft auf dem Gewehrstand. Der dichte Herbstnebel lag noch über der Schießbahn, als Jeanette Sohn als amtierende Königin um 8:34 Uhr den ersten Schuss auf den Adler abgab.

Dieses Jahr mit modernster Technik ausgerüstet, konnten alle Anwesenden gespannt auf einem Bildschirm mitverfolgen, wo die Kugeln den Adler trafen – oder oftmals auch verfehlten.



Gezielt wurde im ersten Durchgang auf die Krone des Adlers, welche trotz schlechter Sicht schon mit dem 45. Schuss von Julian

Diebermann zersplitterte. Da der Kronprinz somit gekürt war, wurde das nächste Objekt anvisiert. Der rot leuchtende Apfel in der rechten Klaue des Adlers war für Frank Ebinger ein leichtes Ziel, bereits mit dem 64. Schuss wurde er so zum 1. Prinzen.

Weiter ging es nun mit der dritten Runde, in welcher auf das Zepter des Adlers geschossen wurde. Dieses ist durch seine schmale Form nicht einfach zu treffen, zudem schien es dieses Jahr aus besonders zähem Holz geschnitzt zu sein. So flogen beinahe 200 weitere Kugeln des Kalibers .22lfb auf den Adler, bis es Hans-Georg Drost mit dem 260. Schuss endlich gelang, dem Adler sein Zepter zu entreißen und sich zum 2. Prinzen zu machen.

Nun kam das Kommando, den linken Flügel des Adlers anzuvisieren.

Reihum wurde geschossen und geschossen, doch erst mit der 420. Patrone krachte der Flügel zu Boden. Der glückliche Schütze war Felix Knapp, fortan 1. Ritter.

Durch den Verlust einer Schwinge nun stark ins Ungleichgewicht geraten, rückte das Ende des Adlers immer näher. Doch zunächst wurde auf den rechten Flügel gezielt. Der 545. Schuss brachte auch diesen zu Fall, abgefeuert von Florian Hecht, der sich nun 2. Ritter nennen darf.

Jetzt hing nur noch der bereits stark in Mitleidenschaft gezogene Rumpf des Adlers am 50m entfernten Kugelfang.

Nun stieg die Spannung enorm an, denn beim Schießen auf den Rumpf des Adlers entscheidet sich, wer Schützenkönig wird. Neben der entsprechenden Treffsicherheit gehört auch eine Portion Glück dazu, zur richtigen Zeit an der Reihe zu sein und den finalen Schuss abzufeuern.

Dies gelang um 12:28 Uhr mit dem 605. Schuss Johannes Wagner, der somit die Königskette unter dem Jubel der Schützengesellschaft zurück nach Neuffen holte.

Auch ein weiteres Highlight zeichnete das diesjährige Königsschießen aus. Eine von Kuno Grube gestiftete Ehrenscheibe anlässlich des 60. Geburtstags von Reinhold Pfeiffer wurde ausgeschossen. Hier darf jeder Teilnehmer einen Schuss abgeben, der Name des besten Schützen wird auf der Scheibe verewigt. Dies gelang Michael Fritz.

Nachdem die Siegerehrung abgehalten und bei bestem Herbstwetter einige Bilder der Würdenträger geschossen wurden, feierte der Verein in der neu eröffneten Gaststätte "Zum Michel" ausgiebig bis in den Abend hinein.

TR

